

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 12 (1939)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

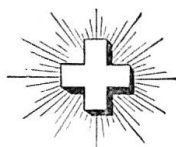
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Zentralpräsident: Fourier L e m p Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon: Geschäft Nr. 2 46 45

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Rorschach am 3./4. Juni a. c. ist der Vorort von der Sektion Ostschweiz an die Sektion Zentralschweiz übergegangen. Als neuer Zentralpräsident wurde durch einstimmigen Beschluss der D. V. Fourier Fritz Lemp in Luzern, der Präsident der Sektion Zentralschweiz, gewählt. Mit der Bekanntgabe dieser Wahl gratulieren wir auch an dieser Stelle dem neuen Zentralpräsidenten aufs herzlichste.

Ueber den Verlauf der D. V. wird in der Juli-Nummer Bericht erstattet. Als wichtigste Tatsachen seien für heute lediglich die Annahme der neuen Zentralstatuten sowie die Aufnahme der beiden Sektionen Graubünden und Tessin in den S. F. V. genannt. Wir begrüßen die beiden neuen Sektionen kameradschaftlich, wünschen ihnen Blühen und Gedeihen und hoffen, in ihnen treue Vertreter und Kameraden gefunden zu haben. Die Zusammensetzung des neuen Zentralvorstandes wird an dieser Stelle in einer der nächsten Nummern bekannt gegeben. Ebenso lassen wir es uns angelegen sein, des alten Zentralvorstandes Arbeit in einem speziellen Bericht zu würdigen.

Die Redaktion

Stellenvermittlung

Sekretariat: Lt. Qm. F r i s c h Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Arbeitslos ist zur Zeit gemeldet:

Sektion Zürich:

Nr. 64 Wirz Karl, geb. 1896, Kaufmann, von und in Zürich 3, Wiedingstrasse 34, telephonisch erreichbar unter Nr. 3 19 66 Zürich. (Fourier Lst. Drag. Kp. 74). Bewerber ist verheiratet, spricht perfekt französisch und würde eine Anstellung für Buchhaltung, Korrespondenz und Lager-Kontrolle bevorzugen.

Allgemeines: Kameraden, die sich für den Dienst bei den Grenzschutz-Kompagnien interessieren, haben ihre Anmeldung unter Beilage des Dienstbüchleins und eines Leumundzeugnisses an das Kdo. der freiwilligen Grenzschutztruppen in Bülach zu richten.

Anmeldungen für die Stellenvermittlung sind durch die Sektionspräsidenten einzureichen.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier R i n i k e r Hans, Aarau. Tel. Bureau 2 25 80, Privat 2 22 07

Felddienstübung, 25. Juni 1939. Das genaue Tagesprogramm ist allen Mitgliedern bereits zugestellt, auf dessen Wiedergabe wird hier verzichtet. Thema der Uebung: „Die Verpflegung der Infanterie im Kampf“. Uebungsleiter: Hptm. Béguelin, Thun. Wir ersuchen um lückenlosen Aufmarsch und intensive Mitarbeit an der Uebung selber. Details siehe Programm-Zirkular!

Gebirgsübung. Wir ersuchen unsere Mitglieder, die durch Zirkular gestellten Fragen durch sofortige Einsendung der Antwortkarte zu erledigen, damit der Vorstand die Vorbereitung der Gebirgsübung wirklich rechtzeitig an die Hand nehmen kann.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier E c u y e r Louis, Neu-Allschwil, Grünfeldstrasse 21.

Felddienstübung vom 25. Juni 1939, verbunden mit Pistolen-Becher-Wettkampf in Liestal. Wir verweisen unsere Mitglieder auf die Veranstaltung, welche als Hauptübung für das Jahresprogramm zählen wird. Nähere Angaben erfolgen auf dem Zirkularweg. — Reserviert Euch jetzt schon diesen Sonntag für den Fourierverband.

Bericht über das Referat von Hptm. Roessiger und über die Sektionsversammlung erfolgen in der nächsten Nummer des Organes.

Mutationen. Eintritte Aktive A: Kpl. Trippmacher Paul, I/52, Füllinsdorf; Kpl. Rubitschung Hugo, Fl. Kp. 14, Himmelried. Aktive B: Kpl. Schaub Louis, S. Kp. II/5, Pratteln. Passive: Oblt. Caluori Edm., Qm. Ter. Bat. 179, Basel.

Beförderungen: Zum Fourier: Kpl. Meyer Fritz, Kpl. Bächler Ernst; zum Wachtmeister: Küchenchef-Kpl. Buchser W., IV/54. — Wir gratulieren.

Finanzielles. Wir bitten die Mitglieder ihren Verpflichtungen nachzukommen und die grünen Nachnahme-Karten prompt einzulösen.

Musterkomptabilitäten können noch beim Präsidenten bezogen werden.

Stammtisch: In Basel: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant z. Schuhmachern-zunft, Basel. Jeden letzten Mittwoch des Monats hingegen bei Kamerad Oblt. Scherrer, Restaurant Zoologischer Garten.

In Liestal: Am Samstag, den 24. Juni im Restaurant Engel.

Sektion Bern

Präsident: Fourier V e n n e r Eduard, Hubacherweg 15, Liebfeld-Bern.

Telephon Privat: Nr. 4 57 56.

Tätigkeit. Major Winterberger, Qm. Geb. Inf. Rgt. 18, Bern, führt uns Samstag und Sonntag, den 17. und 18. Juni 1939 als Leiter der diesjährigen **Gebirgsübung** durch das liebenswürdige Diemtigtal über den Otternpass ins Tal des Engstligenbaches und schliesslich hinab zur Alpenbahn nach Frutigen. Es wird eine grosse Sache sein, die grosser Beteiligung nach allen Kanten wert ist. Dabei sind ja die Kosten für den Einzelnen erfreulich gering!

Allgemeiner Ueberblick: Samstag 15.10 Uhr Besammlung vor dem Bahnhof Spiez (Bern ab 13.50 oder 14.25 Uhr). 15.15 Uhr Abfahrt der Autocars, Beginn der Uebung bei der Station Oey-Diemtigen, Weiterfahrt bis Tiermatte im Diemtigtal, Besprechung und Darstellung des Fassungsgeschäftes, darauf Marsch nach Grimmialp-Filderich. Abendverpflegung und Massnlager auf Filderich (1400 m).

Sonntag früh Tagwache, Marsch über Mittel- und Oberberg zum Otternpass (2282 m). Rekognoszierungen, Kochversuche, Kartenlesen. Bei geeigneter Witterung besteigt eine Patrouille die Männlifluh (2656 m), Fortsetzung der Uebung ins Tal der Engstligen und Heimkehr ab Frutigen.

Ueber alle weiteren Einzelheiten hat das an die Mitglieder bereits versandte Rundschreiben Kenntnis gegeben. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge dies ohne Verzug nachholen. (Hptm. Lauchenauer, Abt. für leichte Truppen, Bern). Letzte Frist: 16. Juni, 16.00 Uhr. Für später eintreffende Meldungen kann eine Gewähr für den Autotransport ins Diemtigtal nicht mehr übernommen werden.

Nächste Schiessgelegenheit: Samstag, den 1. Juli 1939, 14.00—16.00 Uhr im Pistolenstand Ostermundigen. — Die erste Uebung dieses Jahres musste etwas verspätet angesetzt werden und ist nur von wenigen Kameraden besucht worden. Wir zählen daher auf einen grossen Aufmarsch am 1. Juli.

Rückblick. Kurs über Fragen der Komptabilität und des gesamten Rechnungswesens, Samstag, den 20. Mai in Bern. 62 Offiziere und Fouriere folgten dem Rufe des Vorstandes in die Kaserne Bern. In freundlicher Weise hatte sich Major Corecco, Revisor beim O. K. K., zur Verfügung gestellt, um an Hand des vor kurzem erschienenen Handbuches für Fouriere und Quartiermeister den gesamten Komptabilitätsdienst zu durchgehen. Obschon dieser Dienst eigentlich jedem Verpflegungstechniker geläufig sein sollte, so gibt es doch immer da und dort noch Lücken, die ausgebessert werden müssen. Das zeigen uns die Revisionsbemerkungen, die noch nicht 100-prozentig ausgemerzt sind. Zudem sind heute eine ganze Anzahl Kameraden, durch die Verlängerung des dienstpflichtigen Alters, nach Jahren wieder zum W. K. einberufen worden. — Es braucht, wenn über eine den meisten bekannte Materie gesprochen werden soll, schon eine Persönlichkeit, die über viel Wissen und Erfahrung verfügen muss, wenn die Veranstaltung nicht trocken und für die Zuhörer langweilend verlaufen soll. Dieser Aufgabe konnte Major Corecco voll und ganz gerecht werden; denn er verstand es ausgezeichnet, die Zuhörer zu interessieren. In anschaulicher Weise, mit vielen praktischen Hinweisen, die der Referent selber aus eigener langjähriger Erfahrung als Revisor, Instruktor und Praktiker zu schöpfen in der Lage war, erläuterte er die einzelnen Belege und machte zugleich auf die wesentlichen Fehlerquellen in der Komptabilität aufmerksam. — Wenn ein Rgt. Qm. seinen Saldo, sowie sämtliche revidierten Komptabilitäten des Rgt. am Entlassungstage dem O. K. K. überweisen kann, so setzt das schon allerhand Geschick voraus. Doch möchte ich hier die Methode von Major Corecco nicht wiedergeben. Das Thema scheint mir aber sehr interessant und von allgemeinem Interesse, dass es eher gegeben wäre, wenn der Referent sich vielleicht einmal im Textteil in einem Aufsatz darüber aussprechen würde. — Dass diese Veranstaltung bei unsern Mitgliedern mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurde, beweisen die vielen Fragen, die dem Referenten, im Anschluss an seine Ausführungen, gestellt wurden. Major Corecco sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Mutationen. Eintritte Aktive: Fourier-Kpl. Krauchthaler Fritz, Wynigen. Passive: Hptm. Qm. Baldinger Gustav, Bern; Lt. Qm. Wagner Werner, Bern. Uebertritt: Fourier Huber Armin, Bern (aus Section romande). Küchenchefs: Eintritte aus Fachkurs III: Kpl. Riesen Ernst, Aarberg; Kpl. Lehmann Werner, Kirchberg; Kpl. Gloor Manfred, Lenk.

Stammtisch-Zusammenkunft: Jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“ I. Stock, Bern.

Postcheck-Konto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier H u b e r Erwin, Romanshorn. Telephon 25 (Geschäft).

Kantonale St. Gallisch-Appenzellische Unteroffizierstage in Herisau, 29./30. Juli 1939. Wir ersuchen alle unsere Mitglieder, diese Daten festzuhalten und für unsere Sache zu reservieren. Herisau wird für uns Fouriere Stunden der Facharbeit, der Prüfung unseres Wissens und Könnens, sowie der Kameradschaft bringen. — Am Samstag Nachmittag werden wir eine durch die eidg. techn. Kommission pro 1939 vorgeschriebene Pflichtübung in der nähern Umgebung von Herisau durchführen, nämlich: Fassungsübung unter Berücksichtigung der Pflichten des Fouriers vor und nach der Fassung. — Der Sonntag bleibt den Unteroffizierstagen reserviert. Es ist Pflicht jedes Fouriers sich in Herisau für die Disziplin „Praktische Fourierübung“ anzumelden. Diese Uebung zerfällt in drei kurze Prüfungsgruppen: 1. die schriftliche Prüfung: sie erstreckt sich

auf Fragen der Komptabilität (rein rechnerischer Art). 2. mündliche Prüfung: a) Fragen aus dem Fachdienst (I. V. und V. R.), b) Fragen über Warenkenntnis. — Als zweite Disziplin kommt für unsere Sektion das Pistolen- und Revolverschiessen und das Gewehrschiessen, sowohl als Einzelwettkampf wie auch als Sektionswettkampf, in Frage. Das Sektionsresultat zählt gleichzeitig als Einzelresultat.

In wenigen Tagen wird Euch das genaue Programm mit Einladung und Anmeldekarte, sowie den genauen Bestimmungen usw. zugehen. Der Vorstand erwartet einen grossen Aufmarsch in der appenzell-ausserrhodischen Kapitale und wünscht, dass sämtliche Kameraden, die nach Herisau kommen werden, aktiv an der Uebung am Samstag und an den Prüfungen am Sonntag teilnehmen.

Darum auf nach Herisau am 29./30. Juli 1939!

Der Vorstand.

Gruppe St. Gallen. Treffpunkt: Restaurant Marktplatz, St. Gallen. Parterre-Nordseite. Nächste Zusammenkunft am Mittwoch, den 28. Juni laut Spezial-Programm. Also — den 28. Juni auf alle Fälle reservieren! —

Mutationen. Eintritte Aktive A: die Fouriere Künzle Willy, Bankangestellter, Wil (St. Gallen); Rüst A., Bankprokurist, St. Gallen; Lustenberger Emil, Bankprokurist, St. Gallen. — Beförderungen: Zum Lt. Qm.: Fourier Hartmann Hans, Lehrer, Chur. Wir gratulieren recht herzlich!

Mitgliederbestand am 31. Mai 1939: Ehren 7, Aktive A 256, Aktive B 51, Passive 91. Total 405 Mitglieder.

Finanzielles. Wir ersuchen unsere Mitglieder nochmals um gefl. umgehende Einzahlung des Jahresbeitrages pro 1939 (siehe Mitteilung in „Fourier“ Nr. 5). Ab 1. Juli a. c. erfolgt Einzug durch Nachnahme. E.H.

Sezione Ticino

Presidente: Furiere Borsari Arturo, Lugano

La costituzione di una sezione ticinese dei furieri è un fatto compiuto. Infatti domenica 7 maggio u. s., rispondendo all'invito di un Comitato promotore, ben 34 erano i presenti, a Lugano, all'assemblea di fondazione. Assistevano a questa importante adunanza i signori: Ten. Col. Luzzani, Cdt. Circondario; Magg. F. Solari, Commissario di Guerra Br. 9; I. Ten. Liver, Bobbià, Ponzio, Pagnamenta, Ten. Cramerì e Mondada, nonché il rappresentante del Comitato Centrale, furiere Kopp. Avevano aderito e mandato lettere di incitamento i sig. Cap. Lehmann, redattore del periodico „Der Fourier“, Qm. Rgt. fant. mont. 32; Cap. Schmid, Qm. Rgt. fant. mont. 30; I. Ten. Albisetti, Qm. Bat. car. mont. 9; e I. Ten. Marcionelli.

Dopo l'approvazione dello statuto sociale, si passava alla costituzione del Comitato Direttivo, che veniva così composto: Presidente furiere Borsari Arturo, Lugano; vicepresidente Furiere Guidotti Rinaldo, Gordola; segretario-cassiere furiere Pescia Francesco, Cassarate; membri furiere Cereda Alfredo, Lugano, e Bernasconi Ettore, Besazio. A Direttore-tecnico della Sezione veniva acclamato il sig. Magg. Solari, anima della nuova Società.

Il camerata furiere Kopp, a nome del Comitato Centrale, portava il saluto entusiastico dei camerati della Svizzera Interna ed auspicava alla sezione „Ticino“ proficua attività, assicurando da parte del Comitato Centrale il più cordiale appoggio. Tanto il sig. Magg. Solari quanto il presidente camerata Borsari pregavano il furiere Kopp di rendersi interprete presso il Comitato Centrale dei più sentiti ringraziamenti da parte dei furieri ticinesi.

In seguito il sig. Magg. Solari esponeva i criteri informativi del prossimo corso della Br. 9, che avrà principio il 4 giugno p. v., e commentava le disposizioni tecnico-amministrative, mettendo così i presenti nella possibilità di orientarsi chiaramente sul corso

stesso. Seguiva una pratica discussione, ed in seguito la riunione veniva chiusa nella ferma convinzione che la sezione „Ticino“ saprà svolgere una proficua attività.

Inutile dire che la sezione ticinese darà la sua adesione alla Società Svizzera dei furieri. Da queste colonne, la nuova sezione manda ai camerati d'oltre Alpe ed ai camerati ticinesi residenti nella Svizzera Interna, patriottici e camerateschi saluti, e a tutti quanti hanno appoggiato ed auspicato la sua formazione, i più sentiti ringraziamenti.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Bericht über die Kartenlese-Uebung vom 21. Mai 1939. „Und wenn es Katzen hagelt!“ Das scheint das Motto der Zentralschweizer Fouriere zu sein. — Unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen führten sie letzten Sonntag ihre Kartenlese-Uebung durch, welche den Abschluss des vorausgegangenen Kartenlesekurses bilden sollte. Statt mit dem handlichen Fahrrad mussten die Unentwegten das „Cross-Country“ mit einem für solche Zwecke weniger geeigneten Car bewältigen. Die Uebung stand unter der fachkundigen Leitung von Hptm. H. Vetter, Nof. Stab Geb. Inf. Rgt. 12, Luzern, und führte im Rahmen einer taktischen Annahme in den Raum Gisikon—Eschenbach. Hptm. Vetter verstand es ausgezeichnet, die Teilnehmer auf interessante Punkte im Gelände zu führen, von denen aus die Kartenlesekunst recht eigentlich ihre praktische Bedeutung offenbaren konnte. Doch auch die Tücken eines „blinden“ Kartenlesens kamen zum Vorschein. Es zeigte sich klar, dass das Kartenlesen eben eine angewandte „Wissenschaft“ ist. Die vormittägliche Geländejagd endigte im „Rössli“ zu Eschenbach, wo auch die schriftliche Ausbeute der Uebung: Meldung samt Kroki, unter Dach gebracht wurde. — Vor dem gemeinsamen Mittagessen überbrachte Hptm. Qm. Honsberger, Geb. Art. Abt. 4, die Grüsse der Sektion Zentralschweiz der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft und bot eine instruktive Einführung in die vielen Kameraden noch unbekannte Fassungsart: die Zirkulationsfassung. In der nachfolgenden Diskussion entpuppte sich der techn. Offizier der Sektion, Hptm. Qm. Schätzle Alfred, einmal mehr als gewiegter Praktiker. Auch Lt. Qm. Alder Ad. beehrte uns mit seiner Anwesenheit. Zum üblichen Pistolenschüssen dislozierten die Uebungsteilnehmer nach Hochdorf, wo ihnen die Kameraden des U. O. V. Hochdorf einen intimen Empfang bereiteten. Ein gemütlicher Hock im Restaurant z. Brauerei gab Gelegenheit, die Bande der Kameradschaft enger zu knüpfen und darob das trostlose Maiwetter zu vergessen. hm.

Die nächste Stammtisch-Zusammenkunft findet Donnerstag, den 22. Juni d. J. um 20.00 Uhr im Stammlokal Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern statt. Der Vorstand ladet erneut alle Kameraden zur Teilnahme am traditionellen Hock ein.

Mutationen. Eintritte: Hptm. Wuest Josef, Ufhusen; Oblt. Qm. Güngerich Max, Kriens (Uebertritt von der Sektion Zürich); Fourier Ackermann Emil, Luzern; Küchenchef-Kpl. Wey Alois, Rickenbach und Küchenchef-Kpl. Scheibler Hans, Reiden. — Wir heissen sowohl die beiden Offiziere sowie die genannten Kameraden in unserm Verbands herzlich willkommen.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier von Känel Adolf, Saumstr. 53, Zürich 3
Telephon: Privat 7 07 96. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Felddienstübung am 1. und 2. Juli 1939 in Bülach und Umgebung. Kameraden! Verschiedene Male schon haben wir Euch auf die am 1. und 2. Juli 1939 stattfindende grossangelegte Felddienstübung aufmerksam gemacht. Ihr werdet auch noch ein persönliches Einladungszirkular mit Programm und Anmeldetalon erhalten. Nun ist es an Euch, liebe Kameraden, zu dieser nützlichen Uebung vollzählig zu erscheinen. Wir

hoffen, dass Ihr, durch unsere Voranzeigen angespornt, das Datum für diese Uebung reserviert habt. Beweist nun, dass Ihr bereit seid, für die ausserdienstliche Weiterbildung Euer Interesse zu Nutzen und Frommen unseres lieben Vaterlandes in Tat umzusetzen. Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung für diese Uebung übernimmt die Sektionskasse. Ihr habt also nur das Bahnbillet und allfällige persönliche Auslagen zu tragen. Dieses kleine Opfer werdet Ihr im Interesse unserer Sache sicher gerne übernehmen. — Wir haben folgendes Programm vorgesehen:

S a m s t a g: 15.30 Abfahrt in Zürich (per Bahn). 16.02 Ankunft in Bülach; anschliessend Beginn der Uebung. 21.00 Nachtessen. Nachher Pflege der Kameradschaft und Bezug der Unterkunft.

S o n n t a g: 05.30 Tagwache. 06.00 Frühstück. 06.30 Arbeitsbeginn. 11.30 Mittagessen. 13.21 Abfahrt in Bülach (per Bahn). 13.52 Ankunft in Zürich. Nachher freiwilliger Besuch der Landesausstellung; nach allfälligen Besichtigungen Treffpunkt im Grotto Ticinese. — Also Kameraden, auf nach B ü l a c h .

Vorstand und Arbeitsausschuss.

Verbandsabzeichen. Wir besitzen immer noch einen Vorrat von Verbandsabzeichen, das allen Mitgliedern des S. F. V. gegen Einsendung von Fr. 2.50 auf unser Postcheckkonto VIII 16663 abgegeben wird, oder bei Kamerad Köbi Untersander, Sporthaus Uto, Zürich 1, am Bahnhofplatz, bezogen werden kann.

Adressänderungen. Diese, sowie Aenderungen im Grad sind dem Präsidenten umgehend zu melden. Der Präsident.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier T r u d e l Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII23586.

Pistolenfeldschiessen im Bezirk Zürich am 13./14. Mai in Zürich-Höngg. Am diesjährigen Wettkampf beteiligten sich in der II. Kategorie 9 Vereine. Die PSS erzielte mit 154,628 Punkten (Einzelkranzauszeichnung ab 153 Punkten) den 3. Rang mit Lorbeerkrantz. Es schossen das Kranzabzeichen die Kameraden Wirz Carl mit 164 P., Hirschi Hans 163 P., Landau Georges 159 P., Trudel Adolf 156 P. und Tödtli Adolf 155 P. Die Ehrenmeldung ist an die Kameraden Müllly Albert (152), Furrer Paul (149), Fritsch Hans und Koenig Fritz (je 146) und Zürcher Werner (145) abgegeben worden. Am Wettkampf haben weiter teilgenommen: Torgler Johann, Leisi Fritz, Grob Eduard, Bachmann Willy, Rüeßegger Gottfried, Märki August, Rohner Paul, Kern Walter und Berger Walter.

Die Zürcher Schützen am Eidgenössischen Schützenfest. Der Kantonalvorstand hat den Zürchertag in Luzern auf den 21. Juni angesetzt. Die Teilnehmer besammeln sich morgens 08.45 Uhr beim Landesmuseum, worauf ein Zug durch die Stadt zur Durchführung gelangt. Die Schützengesellschaft Uster wird die Kantonalflagge in Begleitung von „Landoltschen Jägern“ überbringen, ferner werden die Stadtschützengesellschaft Zürich und die Standschützen Neumünster kostümierte Gruppen und die verschiedenen Bezirke Trachtengruppen stellen. Begleitmusik ist die Stadtmusik Zürich. Um 09.30 Uhr geht es vom Bahnhof Enge aus per Extrazug nach Luzern, wo beim Rathaus der offizielle Empfang durch das Organisationskomitee stattfindet.

Anmeldungen sind unbedingt bis zum 19. Juni an den Obmann zu richten, da gleichen Tags das bezügliche Zirkularschreiben an die Schützen und Angemeldete zum Versand kommen wird.